



**Pressemitteilung 01/2026**

## **Vereidigung und Gelöbnis: Kurs 2026 startet am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Sek I)**



Mit der Vereidigung und dem Gelöbnis der Anwärterinnen und Anwärter des Kurses 2026 hat am 2. Februar 2026 der neue Vorbereitungsdienst am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Reutlingen (Sekundarstufe I) offiziell begonnen. Das Seminar durfte die neuen Anwärterinnen und Anwärter begrüßen – ein Moment, der für die Mitarbeitenden des Seminars eine besondere Bedeutung hat.

In ihrer Begrüßung betonte Frau Daniela Stenzel-Karg, Direktorin des Seminars, wie prägend dieser Übergang sei: Der Eintritt in den Vorbereitungsdienst markiere einen neuen Abschnitt – beruf-

lich wie persönlich. Übergänge seien in der Erziehungswissenschaft von besonderer Bedeutung, da sie immer mit Neuorientierung verbunden seien. Entsprechend vielfältig sei die aktuelle Gefühlslage vieler Anwärterinnen und Anwärter: Vorfreude, Aufregung, Skepsis und Fragen nach den kommenden 18 Monaten gehörten selbstverständlich dazu – im Blick auf die Arbeit an der Schule, am Seminar sowie im Zusammenspiel mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegium und Mentorinnen und Mentoren.

Der Vorbereitungsdienst stehe für einen zentralen Schritt in einen Beruf, der zu den gesellschaftlich wichtigsten und zugleich schönsten gehöre: die Arbeit mit jungen Menschen. Zugleich sei der Lehrberuf durchzunehmende Anforderungen multiperspektivischer geworden. Die Anwärterinnen und Anwärter hätten ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und verfügten über eine solide fachliche, fachdidaktische und pädagogische Grundlage. Die zweite Phase der Ausbildung – die theoriegeleitete Praxis – ermögliche es nun, diese Kompetenzen im schulischen Alltag weiterzuentwickeln und anzuwenden. Der Wunsch nach Praxis treffe hier auf ein anspruchsvolles, aber unterstützendes Ausbildungssystem.

Das Seminar Reutlingen sieht sich hierfür gut aufgestellt. Zugleich wurde deutlich gemacht, dass gelingende Ausbildung kein Automatismus ist: Erfolg stellt sich nicht von selbst ein, sondern entsteht im aktiven, engagierten und reflektierten Umgang mit den Anforderungen des Vorbereitungsdienstes. Die Anwärterinnen und Anwärter wurden ermutigt, diesen Prozess bewusst zu gestalten, Ratschläge und Unterstützung anzunehmen und Geduld – auch mit sich selbst – mitzubringen. Niemand gehe diesen Weg allein.

Unterstützung erfuhren die neuen Anwärterinnen und Anwärter auch durch die anwesenden Gäste: Vertreter der evangelischen Kirche, der Stadt Reutlingen, der Berufsverbände sowie der örtlichen Personalvertretung setzten mit ihrer Teilnahme ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung, Verbundenheit und Unterstützung für die angehenden Lehrkräfte.

In ihrer Ansprache verwies Frau Stenzel-Karg auf ein Zitat von Hannah Arendt: Wo Menschen zusammenkommen, müsse man mit Wundern rechnen. Begegnungen zwischen Menschen trügen immer das Potenzial für Entwicklung und Veränderung in sich – auch im schulischen Kontext. Diese Offenheit für Begegnung und Entwicklung sei eine wichtige Grundlage für professionelles pädagogisches Handeln.

Am Ende stand ein gemeinsamer Ausblick: Ziel aller Beteiligten ist es, im Juli 2027 den Anwärtnerinnen und Anwärtern des Kurses 2026 ihre Zeugnisse überreichen zu dürfen. Verbunden war dieser Ausblick mit einem Dank an den Kurs 2025, an die Fachdidaktiken Musik und Religion, an die Kurssprecherinnen und Kurssprecher sowie an alle Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen und Monaten und die Vorbereitung der heutigen Veranstaltung.